

Datum: 30.10.2009

Oldenburgische Volkszeitung

# Komplimente für moderne und lebendige Uni

Wissenschaftsministerin Wanka beim Festakt zur Umbenennung der Hochschule in Universität Vechta

Von Uwe Haring

**Vechta** – Die Universität Vechta trägt ihren Namen seit gestern auch ganz offiziell. „Für unser Land ist das zwar nur ein kleiner Schritt“, sagte die niedersächsische Wissenschaftsministerin Johanna Wanka (CDU) am Vormittag beim Festakt in der Aula. „Für die Universität und die Region ist es aber ein sehr, sehr großer Schritt.“ Wanka bescheinigte der Uni, sie habe „sich positioniert und behauptet – nicht nur in der Universitätslandschaft Niedersachsens, sondern auch bundesweit und darüber hinaus“.

Nach einem Rückblick auf den Start der Lehrerausbildung in Vechta 1830 und deren Bedeutung bis heute machte Ministerin Wanka die Zukunftstauglichkeit der Uni am Studiengang Gerontologie fest. Gerade die Wissenvermittlung zum Altern der Gesellschaft biete wichtige Perspektiven.

Die CDU-Politikerin sprach von „einer kleinen, einer modernen, einer sehr lebendigen Uni“. Doch der Weg zu diesem Ziel sei



**Endlich steht Universität dran**, wo Universität längst drin ist. Über die Umbenennung freuen sich gestern Ministerin Wanka (links) und Präsidentin Assenmacher. Foto: Kokenge

„zum Teil sehr steinig“ gewesen. Entsprechend bedeutsam sei die Beharrlichkeit der katholischen Kirche gewesen, der Vechta Erhalt und Ausbau der Hochschule wesentlich zu verdanken habe.

Mit Komplimenten bedachte die Ministerin aber auch Marianne Assenmacher, die sie offiziell in ihre zweite Amtszeit als Präsidentin der Uni einführte: „Sie hat das schlingende Schiff auf einen ruhigen, auf den richtigen Erfolgskurs gebracht.“

Professorin Dr. Marianne Assenmacher beschrieb in ihrer Rede die Veränderungsbereitschaft, die in der Hochschule stecke. Entsprechend werde die Umbenennung als Verpflichtung verstanden, „die Universität zu einem attraktiven Ort des Studierens, Lebens und Arbeitens zu gestalten“. So wie im Hochschulentwicklungsplan bis 2015 festgelegt und stets „transparent, forschend, selbstbewusst“.

Ein Höhepunkt des Festakts war die Verleihung des Höffmann-Wissenschaftspreises an einen Erziehungswissenschaftler aus Kamerun, der in Hamburg forscht. ▼ Seite 7

